Kraft-Wärme-Kopplung – Das Bindeglied zwischen Versorgungssicherheit und erneuerbaren Energien

Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) bringt Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Konjunktur gemeinsam voran.

Der kosteneffiziente Zubau von steuerbaren Kraftwerken ist eine der zentralen energiepolitischen Herausforderungen der laufenden Legislaturperiode.

Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) nutzen eingesetzte Brennstoffe hocheffizient aus, da sie Strom und Fernwärme oder auch Prozessdampf parallel erzeugen. Dies führt zu einer Einsparung von Primärenergie – und damit zu niedrigeren Emissionen. Deshalb verringert der Einsatz von KWK-Anlagen die Abhängigkeit von fossilen Importen aus dem Ausland und stärkt durch ihre Dezentralität die Resilienz der Energieversorgung. Je kostbarer der Brennstoff, desto wichtiger ist seine hocheffiziente Ausnutzung. Daher sind KWK-Anlagen auch als wichtige Ankerkunden für das Wasserstoffkernnetz vorgesehen. **Die KWK bleibt deshalb in einem Energiesystem, das mit hohen Anteilen an erneuerbaren Energien gespeist wird, sowohl für die Strom- als auch für die Wärmewende unverzichtbar!**

Das zentrale Instrument, um Investitionen in KWK-Anlagen und ihre Infrastrukturen (Netze, Speicher) anzureizen, ist das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG).

Die Novellierung und Verlängerung des KWKG gehören deshalb zu Recht zu den prioritären Maßnahmen des Koalitionsvertrages, die schnellstmöglich angegangen werden sollen.

AGFW und VKU haben in Anlehnung an die regelmäßigen KWK-Evaluierungen des Bundeswirtschaftsministeriums einen eigenen **Bericht** erstellt. Hier abrufbar:

AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.
Stresemannallee 30, D-60596, Frankfurt am Main
Postfach 70 01 08, D-60551, Frankfurt am Main

Der AGFW ist registrierter Interessenvertreter und wird im Lobbyregister des Bundes unter der Registernummer R001096 geführt.

Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Invalidenstraße 91
10115 Berlin

Der VKU ist registrierter Interessenvertreter und wird im Lobbyregister des Bundes unter der Registernummer: R000098 geführt. Der VKU betreibt Interessenvertretung auf der Grundlage des „Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes".

AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.

VKU VERBAND KOMMUNALER UNTERNEHMEN e.V.

Fakten, Daten und Zahlen zur Kraft-Wärme-Kopplung

Was Sie zur KWK wissen sollten!

KWKG – Unabdingbares Instrument für die Energiewende

Das KWKG ist eine Erfolgsgeschichte: Seit 2009 wurden über 18 GW KWK-Kapazitäten zugelassen. Diese Anlagen erzeugen zuverlässig und klimafreundlich Strom und Wärme. Es ist damit ein wichtiges Instrument der Energiewende.

Der Großteil des aktuellen deutschen Kraftwerksparks besteht aus KWK-Anlagen – und auch bei einem überwiegenden Teil der derzeit geplanten Kraftwerksprojekte handelt es sich um KWK-Anlagen.

seit 2009 wurden

18 GW

über das KWKG zugelassen

Heute ist das KWKG wichtiger denn je: Es vereint **Versorgungssicherheit, Kosteneffizienz und Klimaschutz.**

Verlängerung bis 2038

Politische Empfehlung

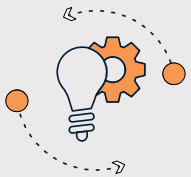
Aufgrund der großen Vorteile der KWK sollte das **KWKG weiterentwickelt und verlängert** werden.

Um den Strom- und Wärmebedarf trotz Kohleausstiegs abzusichern, kann ein weiterentwickeltes KWKG bei passender Ausgestaltung bis zu 15 GW Neubaukraftwerke bis zum Jahr 2038 anreizen. In ähnlichem Umfang muss der Anlagenbestand durch Modernisierungen bis 2045 zukunftsfest gemacht werden.

Das KWKG hat in der Vergangenheit nachgewiesen, dass bis zu 1,5 GW neue KWK-Leistung pro Jahr realisierbar sind.

KWK-Anlagen sichern passgenau die **Strom- und Fernwärmeversorgung** ab, denn Spitzenlasten bei Strom- und Wärmebedarf treten in der Regel gleichzeitig auf.

Die KWK ist eine Hocheffizienztechnologie. Brennstoffe werden optimal ausgenutzt und eingespart. Die **Abhängigkeit von (fossilen) Brennstoffimporten sinkt.**



KWK-Anlagen diversifizieren das Energieversorgungssystem. I. d. R. handelt es sich um dezentrale Anlagen, die in den Verteilnetzebenen angeschlossen sind. Ein breit aufgestellter und dezentraler Kraftwerkspark schafft **Resilienz** und stärkt die Energieversorgung, insbesondere in Krisenzeiten.

80 %

aller deutschen brennstoffbasierten Kraftwerke sind KWK-Anlagen

Versorgungssicherheit

KWKG 2038

Umweltverträglichkeit

Bezahlbarkeit

90 %

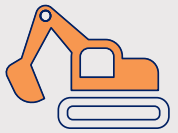
Brennstoffeffizienz

Durch den **geringeren Brennstoffverbrauch** im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme wird **weniger CO_2 emittiert.**

KWK-Anlagen eignen sich optimal für das Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien, v. a. erneuerbaren Wärmeerzeugern wie Großwärmepumpen, Power-to-Heat usw. **Flexibel** und passgenau besichern sie so den **Hochlauf der grünen Fernwärme.**

KWK-Anlagen können mit **erneuerbaren Brennstoffen** – wie Biomethan – betrieben werden. Perspektivisch ist der Betrieb mit Wasserstoff möglich.

Das KWKG ist ein **Konjunkturprogramm.** Da die deutsche und europäische Wertschöpfung bei KWK und Fernwärmesystemanlagen, bei Gewerken, Erzeugung, Hoch- und Tiefbau, Wärmenetz und Wärmespeicher inkl. Planung sehr hoch ist, erreicht die KWKG-Förderung pro Fördereuro sehr hohe Konjunktureffekte – auch im Vergleich zu anderen Förder- und Infrastruktur-Konjunkturmaßnahmen.



Hohe Fördereffizienz im Bereich Klimaschutz: ca. 60 Euro pro vermiedener Tonne CO_2 gegenüber einer getrennten Erzeugung von Strom und Wärme (zur Einordnung: BEG-Förderung ca. 172 €/t CO_2).